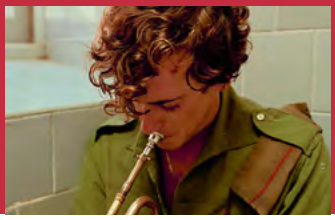
DEZEMBER
2026

FILMBÜHNE
CALIGARI







WIESBADEN
Kulturamt

AUS DEM **DEZEMBERPROGRAMM** | 12



37

Stummfilm mit Live-Musik
BUSTER KEATON – DER GENERAL
SEITE 30

Rückblende: Film ab!
FLOW
SEITE 15

goEast präsentiert
NEBENROLLE
SEITE 16

exground: Film des Monats
NO GOOD MEN
SEITE 32

Traumkino für Kinder
SEITE 48

Caligari barrierefrei
SEITE 22

Alle Filme von A–Z und Programmkalender
SEITE 23 – 28

100 JAHRE KINO- UND FILMGESCHICHTE

Im Dezember wird der ehemalige UFA-Palast, heute Caligari FilmBühne, 100 Jahre alt. Wir feiern mit Stummfilmkonzerten und einer festlichen Varietéveranstaltung, feiern Sie mit!

DANCING MOTHERS 12
KINO-VARIETÉ 37
KINDER-STUMMFILMKONZERT 48

DIE BLAUEN REITERINNEN



17

Im Dezember wird im Caligari die Filmreihe zur Ausstellung „Die Blauen Reiterinnen“ (vom 23.10. bis 21.02.2027 im Museum Wiesbaden) fortgesetzt.

FRANZ UND MARIA MARC 06
MARIANNE VON WEREFKIN – ICH LEBE NUR DURCH DAS AUGE 17
POETEN DES TANZES – DIE SACHAROFFS 36

21. BUNDESKONGRESS DER KOMMUNALEN KINOS



Zur Eröffnung des Bundeskongresses, der in diesem Jahr unter dem Motto „Kino selbstbewusst?!“ im Caligari stattfindet, präsentiert Regisseur Volker Schlöndorff seinen neuesten Film.

HEIMSUCHUNG 08
EXGROUND-PREISTRÄGER „MADE IN GERMANY“ 09
BETTER GO MAD IN THE WILD 09

INTERNATIONALER KURZFILMTAG



Am kürzesten Tag des Jahres zeigen wir zwei Kurzfilmprogramme: Aus den Preisträgerfilmen und Nominierten zum Deutschen Kurzfilmpreis 2025 haben wir unsere Lieblinge zusammengestellt, und auch in diesem Jahr gibt es ein queeres Kurzfilmprogramm.

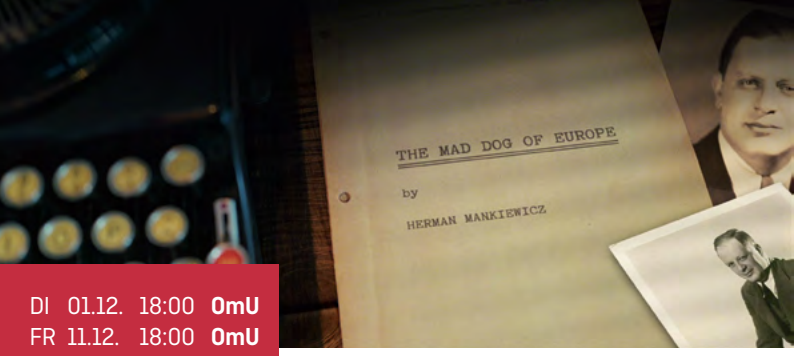
DEUTSCHER KURZFILMPREIS UNTERWEGS 38
UNLESS WE DANCE –
QUEERE FILME ZUR LÄNGSTEN NACHT 39

JOHN NEUMEIER

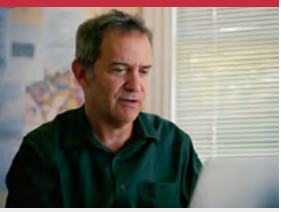


Nach DIE GLASMENAGERIE und DONA NOBIS PACEM präsentiert die Wiesbadener Regisseurin Myriam Hoyer ihren neuesten Film aus ihrer Zusammenarbeit mit John Neumeier und dem Hamburg Ballett.

DER NUSSKNACKER 45



DI 01.12. 18:00 **OmU**
FR 11.12. 18:00 **OmU**



REGIE
Rubika Shah

BUCH
Rubika Shah,
Ed Gibbs

KAMERA
Janis Mazuch

MUSIK
Aisling Brouwer

MIT
Nick Davis,
Thomas Doherty,
Joseph Goebbels,
Adolf Hitler,
John Houseman,
Sam Jaffe,
Ben Mankiewicz,
Herman J. Mankiewicz,
Steven J. Ross,
Sydney Stern,
Orson Welles

FILMKUNST AKTUELL

THE MAD DOG OF EUROPE

F/D 2026, 83 Min., FSK: beantragt

Im Jahr 1932 verfasste Herman J. Mankiewicz, der zehn Jahre später durch das Drehbuch zu CITIZEN KANE Weltruhm erlangen sollte, „The Mad Dog of Europe“, ein Filmprojekt, das den Zerfall einer deutsch-jüdischen Familie zu Beginn von Hitlers Machtergreifung schilderte.
Dieses visionäre Drehbuch wurde von den Hollywoodstudios, die zwischen diplomatischem Druck und wirtschaftlichen Interessen gefangen waren, letztlich zu den Akten gelegt und trotz mehrerer engagierter Versuche zu seiner Realisierung nie verfilmt.

Die Geschichte dieses Filmes, der nie gedreht wurde, findet eine eindringliche Resonanz in den zunehmend gefährlichen ideologischen Bruchlinien unserer eigenen Zeit und dem wachsenden Druck der Politik auf die Kultur als Vorbote autoritärer Tendenzen.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum und Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



DI 01.12. 20:00 **DF**

CINÉMA VIVANT –
ALS FILMSTARS BRÜCKEN SCHLUGEN

MON ONCLE

F/I 1958, 116 Min., FSK: ab 6



REGIE
Jacques Tati
BUCH
Jacques Tati
KAMERA
Jean Bourgoin
MUSIK
Franck Barcellini,
Alain Romans
MIT
Jacques Tati,
Jean-Pierre Zola,
Adrienne Servantie,
Lucien Frégis

Die Kooperation geht weiter! Begleitend zur Ausstellung „Judit Reigl. Couleur vivante" präsentiert das Museum Reinhard Ernst gemeinsam mit dem DFF glanzvolle Filmmomente im Zeichen der deutsch-französischen Freundschaft. Nach den Erschütterungen zweier Weltkriege war es auch die gemeinsame Begeisterung für Kunst und Kino, die die Nationen wieder näher zusammenbrachte. 1957 vereinte die wegweisende Ausstellung „Lebendige Farbe - Couleur vivante" in Wiesbaden deutsche und französische Positionen der abstrakten Malerei. Diese Idee des kulturellen Miteinanders lebt in unserer Filmreihe weiter: mit großen Filmstars, die diesseits und jenseits des Rheins die Herzen eroberten – und von einem gemeinsamen Europa träumen ließen.

Den Auftakt der Filmreihe macht Jacques Tatis MON ONCLE, eine ebenso humorvolle wie liebevolle Satire auf die moderne Welt: Monsieur Hulot gerät in der futuristischen Villa seiner Schwester mit ihren technischen Errungenschaften gehörig ins Stolpern.
Tatis erster Farbfilm wurde 1959 mit einem Oscar als bester fremdsprachiger Film ausgezeichnet.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum und mre – Museum Reinhard Ernst



MI 02.12. 17:30



REGIE
Steffen Wimmers
BUCH
nach den schriftlichen Erinnerungen von Maria Marc
KAMERA
Tim Beikircher, Steffen Wimmers
MUSIK
Christian Bolik
MIT
Erwin Wimmers, Brigitte Roßbeck

ZU GAST
Steffen Wimmers, Regie und **Roman Zieglgänsberger,** Museum Wiesbaden

DIE BLAUEN REITERINNEN

FRANZ UND MARIA MARC

D 2016, 82 Min., FSK: ab 0

Anlässlich der Ausstellung „Die Blauen Reiterinnen“ im Museum Wiesbaden (23.10. bis 21.02.2027) und des 150. Geburtstags von Maria Marc zeigen wir den Dokumentarfilm von Steffen Wimmers, Ur-Großneffe von Maria Marc. Er basiert auf ihren Erinnerungen an Franz, die sie in schriftlicher Form festhält. Diese Manuskripte, zusammengefasst und aufbereitet von der Autorin Brigitte Roßbeck, sind 2016 als Buch erschienen.

Maria Marcs Großneffe Erwin Wimmers, geboren 1942, kann noch die eine oder andere Geschichte über seine „Tante Mieze“ erzählen. Gemeinsam mit ihm suchen wir die verschiedenen Schauplätze des Zusammenlebens von Franz und Maria Marc auf. Wir durchstreifen die Gegenden um Kochel, Sindelsdorf und Ried. Auf der Staffelalm in den Bayerischen Voralpen finden wir Spuren der beiden, ebenso im Hotel „Zur Post“ in Kochel, wo sie ihren ersten Liebes- und Leidenssommer verbrachten. Die Suche nach der ersten Begräbnisstätte von Franz Marc in Frankreich führt uns auf die ehemaligen Schlachtfelder des Ersten Weltkrieges in die Nähe von Verdun.

Erwin Wimmers erinnert sich an Maria als Malerin in der Zeit mit Franz und später, als Bildwirkerin mit einem eigenständigen Werk, und an die Zeit nach Franz´ frühem Tod und Marias Bemühen, seinen Nachlass würdig zu verwalten.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne und Museum Wiesbaden



MI 02.12. 20:00
DO 10.12. 18:00

FILMKUNST AKTUELL

WIENER BLUES – THE LONELIEST MAN IN TOWN

A 2026, 86 Min., FSK: ab 6

Früher stand Al Cook fast jeden Abend auf der Bühne, doch seit dem Tod seiner geliebten Frau lebt der Musiker allein in seiner Wiener Altbauwohnung – umgeben von Schallplatten, Videokassetten und Erinnerungen. Hier scheint die Zeit stillzustehen, während sich draußen die Welt weiterdreht und der Blues, der ihm alles bedeutet, langsam in Vergessenheit gerät. Als skrupellose Immobilienhaie das Haus abreißen wollen und ihn unsanft aus der Wohnung drängen, steht Al vor den Scherben seiner Existenz. Doch was als Katastrophe beginnt, entpuppt sich allmählich als Chance für einen Neuanfang.

Mit Charme, Humor und viel Musik erzählt das preisgekrönte Regieduo Tizza Covi und Rainer Frimmel von Lebensträumen, Einsamkeit und ungebrochenen Leidenschaften. In der Hauptrolle dieser warmherzigen Komödie mit stark autobiografischen Zügen glänzt kein Geringerer als Österreichs Blues-Legende Al Cook. WIENER BLUES – THE LONELIEST MAN IN TOWN feierte seine umjubelte Uraufführung im Wettbewerb der 76. Berlinale, wo er mit dem „Giuseppe Becce Award“ ausgezeichnet wurde und eine Lobende Erwähnung der Jury des Gilde Filmpreises erhielt.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE
Rainer Frimmel,
Tizza Covi

BUCH
Tizza Covi

KAMERA
Rainer Frimmel

MUSIK
Al Cook

MIT
Alois Koch,
Brigitte Meduna,
Alfred Blechinger,
Flurina Schneider,
Sarah Morrissette



DO 03.12. 17:00
MI 09.12. 20:00
SA 12.12. 17:30



REGIE
Volker Schlöndorff
BUCH
Volker Schlöndorff
KAMERA
Axel Schneppat
MUSIK
Annette Focks
MIT
Martina Gedeck,
Susanne Wolff,
Lars Eidinger,
Michael Maertens,
Ulrich Matthes,
Angela Winkler,
Detlev Buck,
Ludwig Trepte,
Wigand Witting

HEIMSUCHUNG – EINE JAHRHUNDERTGESCHICHTE

D 2026, 121 Min., FSK: ab 12

Vom 3. bis 6. Dezember findet unter dem Motto „Kino selbstbewusst?!“ der 21. Bundeskongress der kommunalen Kinos in der Caligari FilmBühne statt. Der Bundeskongress steht allen Interessierten offen. Alle Infos zum 21. Bundeskongress der Kommunalen Kinos unter ...

Am 3. Dezember – dem Publikumsabend – um 17 Uhr, wird der Kongress mit dem neuesten Film von Volker Schlöndorff „Heimsuchung – Eine Jahrhundertgeschichte“ eröffnet. Seine Verfilmung von Jenny Erpenbecks Roman „Heimsuchung“ erzählt von einem Haus an einem See nahe Berlin und den Lebenswegen seiner wechselnden Bewohnerinnen und Bewohner. Ihre Geschichten sind mit den großen politischen und gesellschaftlichen Umbrüchen des 20. Jahrhunderts verbunden – von der Weimarer Republik über Nationalsozialismus und Krieg bis zur DDR und zu der Zeit nach der Wiedervereinigung.

HEIMSUCHUNG ist ein Mikrokosmos deutscher Geschichte, in dem sich Vertreibung und Verlust, Heimat und Herkunft, Verdrängung und Erinnerung zu menschlichen und historischen Dramen verdichten.

EXGROUND-PUBLIKUMSPREISTRÄGER „MADE IN GERMANY“

D 2026, 90 Min., FSK: ungeprüft

exground filmfest (13. bis 22. November 2026) präsentiert den frisch gekürten Publikumsgewinner des diesjährigen Wettbewerbs „Made in Germany“ des Festivals.

Der Gewinnertitel wird am 21. November bekanntgegeben.

SA 05.12. 17:00



BETTER GO MAD IN THE WILD

(RADĚJI ZEŠÍLET V DIVOČINĚ)

CS/SLO 2025, 83 Min., FSK: ab 16

goEast – Festival des mittel- und osteuropäischen Films präsentiert den herrlichen Film über die unzertrennlichen Zwillinge Franta und Ondra. Die beiden zottelbärtigen Männer in ihren Sechzigern leben abgeschieden im Wald. Sie kümmern sich um Hof und Vieh und granteln ungestüm miteinander wie ein altes Ehepaar. Gelegentlich stehlen ihnen die Tiere die Show oder sie berichten insgeheim von früheren Unfällen und Frauengeschichten ihrer Herren. Erregen sie deren Unmut, müssen sie um ihr Leben fürchten. Das Temperament der Zwillinge ist unberechenbar, eben noch alberten sie beim Holzhacken herum, dann zitieren sie plötzlich Gedichte und lauschen klassischer Musik. Ihnen zuzusehen ist eine Freude.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne und Bundesverband Kommunale Filmarbeit

SO 06.12. 13:30 **OmU**



REGIE
Miro Remo

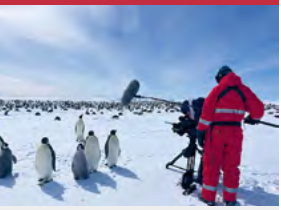
BUCH
Miro Remo,
Aleš Palán

KAMERA
Dušan Husár,
Miro Remo

MUSIK
Adam Matej



DO 03.12. 20:00



REGIE
Dr. Sabine Steffens,
Mert-Ersu Cakar

BUCH
Mert-Ersu Cakar,
Anna Wittmann

KAMERA
Oliver Roetz,
Jakob Stark

MUSIK
Oliver Heuss

MIT
Dirk Steffens

ZU GAST
Dr.Sabine Steffens
Regie und
Dirk Steffens

MODERATION
Volker Angres
Umweltjournalist

VORFILM
RISKY ROUTES
REGIE
Jonas Steiner

NATOURALE

DIE GROSSE GEO-STORY – DIE EXTREMSTEN ORTE DER WELT

D 2025, 88 Min., FSK: ungeprüft

Die NATOURALE findet in diesem Jahr vom 2. bis 6. Dezember statt. Alle zwei Jahre präsentiert das Festival Filme und Veranstaltungen zu den Themen Natur, Umwelt und nachhaltiges Reisen. Zentrum ist dabei das Deutsche Filmhaus in Wiesbaden.
Im Rahmen des Festivals geht es im Caligari auf eine bildgewaltige Weltreise mit Dirk Steffens. Er stellt die Frage: Wie viel Belastung hält unser Planet aus?
In DIE GROSSE GEO-STORY reist er von der heißesten Wüste bis in die Tiefen der Ozeane und zeigt, wie verletzlich die Lebensgrundlagen unseres Planeten sind – aber auch, welche überraschenden Lösungen Hoffnung machen.
Im Anschluss steht er für ein Publikumsgespräch zur Verfügung. Durch den Abend führt der ehemalige ZDF-Umweltexperte Volker Angres.

RISKY ROUTES
CH 2025, 6 Min., FSK: ungeprüft

Der eindrucksvolle Kurzfilm begleitet Tausende Kröten auf ihrer gefährlichen Reise zu ihren Laichgewässern und beleuchtet die großen Gefahren, die auf ihrem Weg lauern.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne und NATOURALE



SA 05.12. 20:00

NATOURALE

GRZIMEK UND DER KAMPF UM DIE SERENGETI

D 2025, 90 Min., FSK: ungeprüft

Deutschlands berühmter Naturschützer und Fernsehstar Bernhard Grzimek setzte sich jahrzehntelang für den Erhalt der Serengeti ein – Afrikas bekanntester Wildnis. Mit zwei Flugzeugen verfolgen er und sein Sohn Michael 1959 die Wanderungen der großen afrikanischen Tierherden. Das Ergebnis war der Film SERENGETI DARF NICHT STERBEN. 1960 gab es dafür einen Oscar.
Doch sein kompromissloses Eintreten für Naturschutz hatte auch Schattenseiten. Unter den Massai gibt es bis heute kritische Stimmen: Sie mussten damals ihre angestammte Heimat verlassen und sehen sich nun erneut mit Umsiedlungsplänen konfrontiert. Daraus ergibt sich eine zentrale Frage des Films und unserer Zeit: Wie lassen sich der Schutz einzigartiger Naturräume und die Rechte indigener Gemeinschaften miteinander vereinbaren?

FASZINATION MOOR
D 2025, 5 Min., FSK: ungeprüft

„Schläft hier jeder?" fragt ein Junge, während er durch das gefrorene Moor wandert. Doch das Moor schläft nicht: Es speichert Wasser, schützt das Klima und bewahrt die Spuren vergangener Zeiten.
Ein poetischer Kurzfilm über einen faszinierenden und bedrohten Lebensraum.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne und NATOURALE



REGIE
Dennis Wells
BUCH
Dennis Wells
KAMERA
Jörg Adams,
Martin Kaeswurm
MIT
Christian Grzimek
REDAKTION
Bettina Oberhauser

ZU GAST
Christian Grzimek
(Enkel von
Bernhard Grzimek)
Bettina Oberhauser,
Redaktion
MODERATION
Volker Angres,
Umweltjournalist

VORFILM
FASZINATION MOOR
REGIE
Enita Maidorn



SO 06.12. 19:00



REGIE
Herbert Brenon

BUCH
Forrest Halsey nach dem Theaterstück von Edgar Selwyn und Edmund Goulding

KAMERA
J. Roy Hunt

MIT
Alice Joyce, Clara Bow, Conway Tearle, Norman Trevor

KOPIE
SFSFF Collection

Live-Musik von und mit **Maud Nelissen** (Piano) und **Daphne Balvers** (Sopransaxophon)

Eintritt: **14/12/10 €**

100 JAHRE FILM- UND KINOGESCHICHTE

DANCING MOTHERS

USA 1926, 64 Min., FSK: ungeprüft

Zwei Stars aus zwei Generationen im Jahre 1926: Clara Bow, geboren 1905, spielt die junge Catherine „Kittens" Westcourt, verwöhnte Tochter des reichen Hugh Westcourt. Alice Joyce, geboren 1890, spielt ihre Mutter Ethel. Sie war, so der Plot des Films, früher einmal eine bekannte Broadway-Schauspielerin. Längst hat sie sich aus der Öffentlichkeit zurückgezogen und führt ein stilles Leben an der Seite ihres Mannes, der zahlreiche Affären hat. Auch ihre Tochter Kittens lässt nichts anbrennen und hat sich mit einem stadtbekannten Playboy Jerry Naughton eingelassen. Ethel lernt Jerry kennen – und verliebt sich zu ihrer Überraschung in ihn. Sie will mit ihm nach Paris, und plötzlich ist Ethel für ihren Mann wieder attraktiv. Ein neues Spiel beginnt …

Die Pianistin Maud Nelissen hat ein Faible für Clara Bow und vertonte schon mehrere Filme mit dieser hinreißenden Schauspielerin. Maud Nelissens Musik ist ähnlich witzig und ansteckend komisch, weil sie in unmittelbarer Interaktion mit dem Geschehen auf der Leinwand entsteht, immer mit dem richtigen Timing und mit feinen Zwischentönen. Zu diesen Interaktionen gehört auch das Zusammenspiel mit Sopransaxophonistin Daphne Balvers, die bei diesem Film im Duo mit Maud Nelissen auftritt.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne in Kooperation mit dem DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



DI 07.12. 17:30 **DF**

125. GEBURTSTAG
MARLENE DIETRICH

ZEUGIN DER ANKLAGE
(WITNESS FOR THE PROSECUTION)

USA 1957, 114 Min., FSK: ab 12

Am 27. Dezember wäre Marlene Dietrich 125 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass zeigen Murnau Filmtheater und Caligari FilmBühne jeweils zwei Filme mit der legendären Darstellerin.

Der bereits in seinem Presseheft von 1957 als „Evergreen“ angekündigte mitreißende Gerichtskrimi von Billy Wilder nach dem Bühnenstück von Agatha Christie ist wahrhaftig zu einem Klassiker des Genres geworden. Marlene Dietrich kämpft hier zusammen mit einem herzkranken Londoner Staranwalt vor Gericht für die Freiheit ihres Mannes, der des Mordes an einer reichen Witwe angeklagt ist.

Grandiose darstellerische Leistungen von Marlene Dietrich, Tyrone Power und Charles Laughton in einem Film, der mit zahlreichen überraschenden Wendungen, Fallstricken und grandiosen Pointen aufwartet und bis zur letzten Sekunde höchste Spannung garantiert.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



REGIE
Billy Wilder

BUCH
Billy Wilder,
Harry Kurnitz

KAMERA
Russel Harlan

MUSIK
Ernest Gold

MIT
Marlene Dietrich,
Tyrone Power,
Charles Laughton,
Elsa Lanchester,
John Williams



MO 07.12. 20:00
DI 08.12. 17:30



REGIE
Ed Herzog

BUCH
Stefan Betz,
Ed Herzog

KAMERA
Sebastian Edschmid

MUSIK
Martin Probst

MIT
Simon Schwarz,
Sebastian Bezzel,
Lisa Maria Potthoff,
Eisi Gulp,
Enzi Fuchs

BEST OF 2026

STECKERLFISCHFIASKO

D 2026, 100 Min., FSK: ab 12

Franz Eberhofer ist zurück im Kino und unsere „Best of"-Reihe zurück im Caligari, beide nach einer unfreiwilligen Pause. Wie alle Jahre laden wir im Dezember und Januar wieder ein, einige der besten Filme des aktuellen Jahres noch einmal im Caligari wiederzusehen (oder zum ersten Mal zu sehen). Die „Besten" ist dabei eine subjektive Auswahl und auch ein Querschnitt, der verschiedene Genres, Kulturen und Geschmäcker abdeckt, Quantitatives wie Qualitatives berücksichtigt – und wie der Dezember mit seinen Festen generell hat auch unsere Reihe viel mit Tradition zu tun.
Ed Herzogs Filmreihe nach den Romanen von Rita Falk ist eine solche Tradition, der Kinostart im August ebenso wie der Caligari-Termin im Dezember. Franz und Rudi ermitteln dieses Mal im Mordfall des Steckerlfischkönigs (gespielt von Christian Tramnitz, Sprecher der Eberhofer-Hörbücher). Und Susi kandidiert als Bürgermeisterin …

»Es gibt sowieso keine schlechten Eberhofer-Filme, STECKERLFISCHFIASKO ist aber definitiv einer der besten.«
Süddeutsche Zeitung

»Komödiantisch köstliches Festmahl.«
programmkino.de

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



DI 08.12. 15:30

RÜCKBLENDE – FILM AB!

FLOW

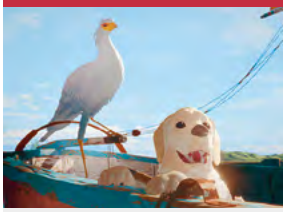
(STRAUME)

LET/F/B 2024, 85 Min., FSK: ab 6

Wie immer zeigen wir im Dezember in Kooperation mit dem Seniorenbeirat einen Film für die ganze Familie. Und was für ein Meisterwerk, ausgezeichnet mit dem Europäischer Filmpreis 2024 als bester Animationsfilm und dem Golden Globe 2025. Zudem gewann FLOW den Oscar als bester Animationsfilm und setzte sich dabei gegen Filme wie DER WILDE ROBOTER und ALLES STEHT KOPF 2 durch, und darüber hinaus wurde er auch als bester internationaler Film nominiert, eine absolute Seltenheit für einen Animationsfilm. All das mehr als verdient: FLOW ist ein außerordentliches Animationsmeisterwerk, das ganz ohne Sprache auskommt.

Eine kleine schwarze Katze stellt fest, dass eine gewaltige Flut die alte Welt unter sich begräbt. Sie rettet sich auf ein Segelboot und erhält nach und nach Gesellschaft von einem diebischen Äffchen, einem gutmütigen Labrador, einem schläfrigen Wasserschwein und einem stolzen Sekretärvogel. Schon bald wird trotz aller Streitereien klar: Ihre Verschiedenheit ist ihre Stärke und gemeinsam stellen sie sich den Herausforderungen der neuen Welt.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum und Seniorenbeirat in der Landeshauptstadt Wiesbaden



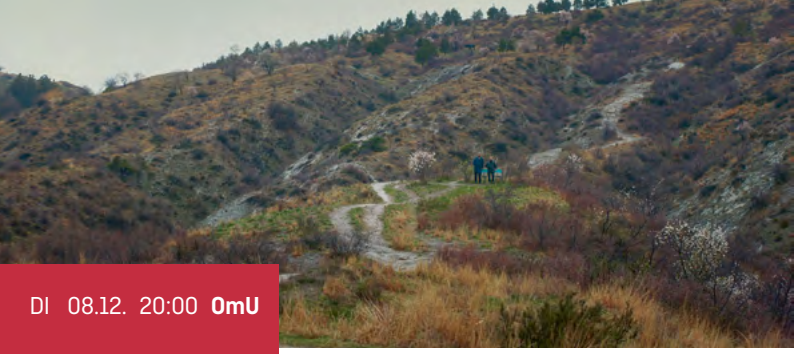
REGIE
Gints Zilbalodis

BUCH
Gints Zilbalodis,
Matīss Kaža

KAMERA
Gints Zilbalodis

MUSIK
Rihards Zalupe,
Gints Zilbalodis

Eintritt: **6 €**



DI 08.12. 20:00 **OmU**



REGIE
Ana Urushadze
BUCH
Ana Urushadze
KAMERA
Rein Kotov
MUSIK
Sten Sheripov
MIT
Dato Bakhtadze,
Nato Murvanidze,
Lasha Mebuke

GOEAST PRÄSENTIERT

NEBENROLLE

(SUPPORTING ROLE)

GEO/EST/TRK/CH 2026, 139 Min.,
FSK: beantragt

Nach einer langen Pause nimmt der Schauspieler Niaz Ninua, ein Star des georgischen Kinos, am Casting einer jungen Regisseurin teil, wo er zum ersten Mal in seinem Leben gebeten wird, die Nebenrolle eines bizarren und unsympathischen Charakters zu spielen. Er ist nicht überzeugt, fast schon gekränkt, da er es gewohnt ist, Hauptrollen zu verkörpern. Die Ambitionen der Regisseurin erscheinen ihm geradezu lächerlich und seiner unwürdig.
Im Verlauf der Geschichte erliegt er jedoch allmählich der Rolle und durchläuft einen unumkehrbaren Prozess der Selbsttransformation. Dabei begegnen ihm viele wunderliche Gestalten, alte Bekannte und schließlich die Verantwortung für sein eigenes Leben.

Beim Filmfest Rotterdam mit dem „Special Jury Award“ und dem FIPRESCI-Preis, beim Filmfest Peking für die beste Filmmusik ausgezeichnet.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



MI 09.12. 17:30

DIE BLAUEN REITERINNEN

MARIANNE VON WEREFKIN – ICH LEBE NUR DURCH DAS AUGE

D 2008, 90 Min., FSK: ungeprüft,
FBW: wertvoll

Zur Ausstellung „Die Blauen Reiterinnen“ vom 23.10. bis 21.02.2027 im Museum Wiesbaden zeigen wir den Dokumentarfilm über „die Werefkina“ von Stella Tinbergen. Die junge russische Aristokratin, Marianne Werefkin (1860–1938), wird Ende des 19. Jahrhunderts von Ilja Repin entdeckt und in kürzester Zeit zum „russischen Rembrandt“. Doch völlig überraschend gibt sie mit 32 ihre Malerei auf, um ein anderes Talent zu fördern: den jungen Offizier Alexej Jawlensky. Zehn Jahre lang investiert Werefkin all ihre Kraft in Jawlenskys Ausbildung. Dabei schwankt sie zwischen Selbstverleugnung und Selbstaufgabe. Als sie schließlich erkennt, dass Jawlensky nicht ihre erhoffte „verlängerte Hand“ ist, und sie mit ihm nicht den Gipfel erreichen wird, von dem sie einst träumte, beginnt sie wieder selbst zu malen. Ab 1906 entstand ein großartiges Spätwerk, ihre Bilder bersten nun vor Symbolik und Farbkraft. Eines der wichtigsten Selbstporträts des Expressionismus stammt von ihr.

Erst heute gilt Marianne von Werefkin als entscheidende Mitbegründerin des Expressionismus und der Moderne und der Künstlervereinigung „Blauer Reiter“.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne und Museum Wiesbaden



REGIE
Stella Tinbergen
BUCH
Christoph Honegger,
Stella Tinbergen
KAMERA
Alexander Sass,
Marc Nordbruch
MIT
Lena Stolze,
Maike Probst,
Jasmin Etezadzadeh

ZU GAST
Stella Tinbergen,
Regie
MODERATION
Thilo von Debschitz,
Vorsitzender der Freunde des Museums Wiesbaden



DO 10.12. 20:00 **OmU**
SA 12.12. 20:00 **DF**
MI 23.12. 20:00 **OmU**



REGIE
Javier Calvo,
Javier Ambrossi

BUCH
Javier Calvo,
Javier Ambrossi,
Alberto Conejero

KAMERA
Gris Jordana

MUSIK
Raül Fernandez Miró

MIT
Guitarricadelafuente,
Miguel Bernardeau,
Carlos González,
Lola Dueñas,
Penélope Cruz,
Glenn Close

FILMKUNST AKTUELL

LA BOLA NEGRA

E 2026, 155 Min., FSK: ab 12

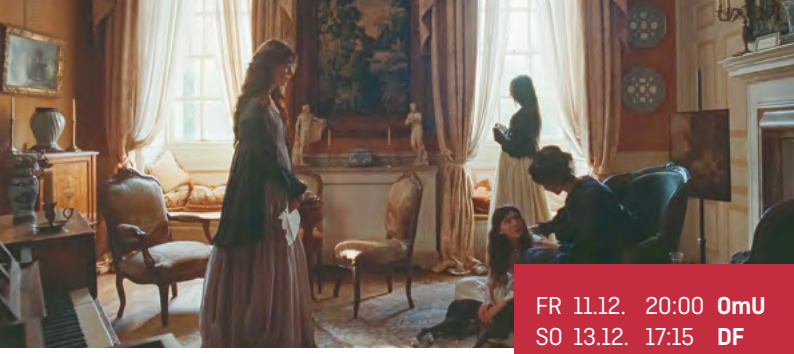
Drei Leben, drei miteinander verwobene Schicksale, ein gemeinsames Erbe: Die Jahre 1932, 1937 und 2017 umspannend erzählt LA BOLA NEGRA eine Geschichte von Begehren, Schmerz und der Sehnsucht von Sebastián, Rafael und Alberto, deren Lebenswege untrennbar miteinander verbunden sind.
Inspiriert von einem der letzten, unvollendeten Werke Federico García Lorcas spannt der Film einen Bogen von der Vorkriegszeit Spaniens bis in die Gegenwart. Ein Liebes- und Geschichtsepos mit großem emotionalen Sog.

LA BOLA NEGRA feierte Weltpremiere im Wettbewerb von Cannes – mit minutenlangen Standing Ovations und dem Regiepreis für Javier Calvo und Javier Ambrossi, als „Los Javis“ das einflussreichste Duo des spanischen Kinos.

»Mit ihrem Beitrag wollte das Regie-Duo beispielhaft auf die vielen noch nicht erzählten homosexuellen Lebens- und Liebesgeschichten aufmerksam machen, die zu ihrer Zeit keine Chance hatten, das Licht der Öffentlichkeit zu erblicken. Das ist ihnen in ihrem epischen Triptychon mit beeindruckenden Bildern vollends gelungen.« filmkunstkinos.de

»Gewaltig, emotional und meisterhaft inszeniert.« Esquire

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



FR 11.12. 20:00 **OmU**
SO 13.12. 17:15 **DF**

FILMKUNST AKTUELL

SINN UND SINNLICHKEIT
(SENSE AND SENSIBILITY)

USA/GB 2026, 133 Min., FSK: ab 6

England um 1800: Nach dem Tod ihres Vaters müssen die beiden Schwestern Elinor und Marianne Dashwood ihr Zuhause verlassen und blicken einer ungewissen Zukunft entgegen. Die besonnene Elinor hält ihre Gefühle für Edward Ferrars geheim, da eine gemeinsame Zukunft aufgrund gesellschaftlicher und familiärer Hindernisse aussichtslos erscheint. Die jüngere Marianne hingegen folgt offen ihrem Herzen und verliebt sich Hals über Kopf in den charismatischen John Willoughby. Zwischen Hoffnung, Enttäuschung und den Zwängen ihrer Zeit müssen beide Schwestern ihren eigenen Weg finden und erkennen, dass weder kühle Vernunft noch leidenschaftliche Gefühle allein zum Glück führen.

Wieviel Verstand braucht die Liebe – und wieviel Gefühl verträgt sie? Mit SINN UND SINNLICHKEIT bringt Regisseurin Georgia Oakley Jane Austens zeitlosen Romanklassiker für eine neue Generation auf die Leinwand: eine Geschichte über Leidenschaft, Emotionen und Schwesternliebe.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE
Georgia Oakley
BUCH
Diana Reid
KAMERA
Arnaud Potier
MUSIK
Roger Goula
MIT
George MacKay,
Daisy Edgar-Jones,
Herbert Nordrum,
Frank Dillane,
Caitríona Balfe,
Esme Creed-Miles



SO 13.12. 20:00
DO 17.12. 20:00



REGIE
Caroline Kox

BUCH
Caroline Kox,
Antonio de Luca

KAMERA
Jakob Berger

MUSIK
Antonio de Luca

MIT
Johanna Wokalek,
Hannah Schiller,
Ben Münchow,
Sar Adina Scheer,
Susanne Bredehöft,
Victoria Trauttmansdorff,
Ulrike Willenbacher,
Stephanie Stremler,
Jasmin Mokhtare,
Sveamaus

NEUES DEUTSCHES KINO

LIEBHABERINNEN

D/LUX 2026, 98 Min., FSK: ab 16

Für ihr Spielfilmdebüt adaptiert Regisseurin Caroline Kox (Koxi) den Roman „Liebhaberinnen“ von Literaturnobelpreisträgerin und Sprachmeisterin Elfriede Jelinek aus dem Jahr 1975. Jelinek erzählt darin mit gewohnt scharfer Sprache von Brigitte und Paula, zwei Frauen aus der Arbeiterklasse, die in der Ehe den Ausweg aus Armut und Enge sehen.
Koxi hat den Stoff in die Gegenwart geholt. Die Liebhaberinnen sind die Messehostess Brigitte und die junge Paula. Mit dem schrumpfenden Marktwert ihrer Weiblichkeit vor Augen, macht Brigitte den wohlhabenden Heinz zu ihrem Liebhaber. Sie schafft gerade noch den Weg nach oben, während Paula die Härten des Lebens erst noch kennenlernen muss.

»LIEBHABERINNEN ist eine dunkle Tragikomödie über die Unmöglichkeit weiblicher Erfüllung und wenig empowernde Mutter-Tochter-Beziehungen. „Nutze das Patriarchat“ cum Selbst-Vermarktungsoptimierung. Unterm Strich: Geändert hat sich nicht viel.« Berlinale-Katalog 2026

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



MO 14.12. 16:30 **DF**

125. GEBURTSTAG
MARLENE DIETRICH

URTEIL VON NÜRNBERG
(JUDGEMENT AT NUREMBERG)

USA 1961, 190 Min., FSK: ab 16

Der Klassiker des Gerichtsfilms behandelt mit herausragenden Darsteller*innenleistungen und perfekter Dramaturgie beispielhafte Einzelfälle der Nürnberger Kriegsverbrecherprozesse, kreist um das Problem einer objektiven juristischen Wahrheitsfindung und wirft einen Blick auf die deutsche Gesellschaft von 1947.
Maximilian Schell gewann für diesen Film den Oscar als bester Hauptdarsteller.
Ausgerechnet Marlene Dietrich ist in der Rolle einer Offizierswitwe zu sehen, die von allem nichts gewusst haben will. Die engagierte Gegnerin der Nazis wurde noch 1960 bei ihrer ersten (und letzten) Konzertreise durch Deutschland nach dem Krieg als Vaterlandsverräterin beschimpft und mit Eiern beworfen. Sie war nicht nur ein Star mit Glamour, sie war auch ein Vorbild an Anstand und Haltung.

Im Caligari zeigen wir im Dezember zwei Gerichtsfilme mit Marlene Dietrich, das Murnau Filmtheater zeigt DER BLAUE ENGEL und DIE FRAU, NACH DER MAN SICH SEHNT.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



REGIE
Stanley Kramer
BUCH
Abby Mann
KAMERA
Ernest Laszlo
MUSIK
Ernest Gold
MIT
Spencer Tracy,
Burt Lancaster,
Richard Widmark,
Marlene Dietrich,
Maximilian Schell,
Judy Garland,
Montgomery Clift,
William Shatner

CALIGARI BARRIEREFREI

Unser Ziel ist es, Ihnen ein weitgehend barrierefreies Kinoerlebnis zu ermöglichen. So sollte nicht nur das Gebäude allen eine Teilhabe ermöglichen, sondern auch das Herz des Kinos mit seiner (Bild-)Sprache und seinem Hörerlebnis.

An der Kinokasse können Sie Kopfhörer ausleihen, mit denen Sie für alle Filme individuell die Lautstärke regeln können.

Audiodeskription (Hörfassung)

GRETA **Barrierefreie Version App Greta**
Unterstützung zum Einrichten der App Greta und weitere Anfragen bei kulturelle-teilhabe@wiesbaden.de oder unter 0611 31 3771

Seite 8 **HEIMSUCHUNG** GRETA

Seite 43 **VATERLAND** GRETA

Seite 44 **DIE ODYSSEE** GRETA

ALLE FILME VON A BIS Z

09 B BETTER GO MAD IN THE WILD
30 BUSTER KEATON – DER GENERAL
33 C CHOPIN – EINE SONATE IN PARIS
12 D DANCING MOTHERS
45 DER NUSSKNACKER
38 DEUTSCHER KURZFILMPREIS UNTERWEGS
11 DIE GROSSE GEO-STORY – DIE EXTREMSTEN ORTE DER WELT
40 DIE KLEINE AMÉLIE ODER DER CHARAKTER DES REGENS
44 DIE ODYSSEE
29 DJANGO
09 E EXGROUND-PUBLIKUMSPREISTRÄGER „MADE IN GERMANY“
15 F FLOW
06 FRANZ UND MARIA MARC
34 FROM INSIDE OUT – DIE ARCHITEKTUR VON PETER ZUMTHOR
35 G GEISTER
11 GRZIMEK UND DER KAMPF UM DIE SERENGETI
08 H HEIMSUCHUNG – EINE JAHRHUNDERTGESCHICHTE
37 K KINO-VARIETÉ
41 KÖNIG DER FISCHER
18 L LA BOLA NEGRA
42 LEBEWOHL, MEINE KONKUBINE
20 LIEBHABERINNEN
17 M MARIANNE VON WEREFKIN – ICH LEBE NUR DURCH DAS AUGE
05 MON ONCLE
16 N NEBENROLLE
32 NO GOOD MEN
31 P PERFECT DAYS
36 POETEN DES TANZES – DIE SACHAROFFS
19 S SINN UND SINNLICHKEIT
14 STECKERLFISCHFIASKO
04 T THE MAD DOG OF EUROPE
44 THE PIANO TUNER
39 U UNLESS WE DANCE – QUEERE FILME ZUR LÄNGSTEN NACHT
21 URTEIL VON NÜRNBERG
43 V VATERLAND
29 W WAS HABEN WIR GELACHT
07 WIENER BLUES – THE LONELIEST MAN IN TOWN
13 Z ZEUGIN DER ANKLAGE

Di 01.12.

18:00 UT

The Mad Dog of Europe

F/D 2026, 83 Min., **OmU,**
Regie: Rubika Shah 04

20:00

Mon oncle

F/I 1958, 116 Min., **DF,**
Regie: Jacques Tati 05

Mi 02.12.

17:30

Franz und Maria Marc

D 2016, 82 Min.,
Regie: Steffen Wimmers
Zu Gast: Steffen Wimmers und Roman Zieglgänsberger 06

20:00

Wiener Blues – The Loneliest Man in Town

A 2026, 86 Min.,
Regie: Rainer Frimmel, Tizza Covi 07

Do 03.12.

17:00

Heimsuchung – Eine Jahrhundertgeschichte

D 2026, 121 Min., Regie: Volker Schlöndorff 08

20:00

Die große GEO-Story – Die extremsten Orte der Welt

D 2025, 88 Min.,
Regie: Dr. Sabine Steffens, Mert-Ersu Cakar
Zu Gast: Dr. Sabine Steffens und Dirk Steffens 10

Fr 04.12. – Sa 05.12

21. Bundeskongress der Kommunalen Kinos

Alle Infos unter:
https://app.vystem.io/de/event/buko26 08 – 09

Sa 05.12.

17:00

exground-Publikumspreisträger „Made in Germany“

D 2026, 90 Min. 09

20:00

Grzimek und der Kampf um die Serengeti

D 2025, 90 Min., Regie: Dennis Wells
Zu Gast: Christian Grzimek und Bettina Oberhauser 11

So 06.12.

13:30 UT

Better Go Mad in the Wild

CS/SLO 2025, 83 Min., **OmU,**
Regie: Miro Remo 09

19:00

Dancing Mothers

USA 1926, 64 Min.,
Regie: Herbert Brenon
Live-Musik mit Maud Nelissen (Piano) und Daphne Balvers (Sopransaxophon) 12

Mo 07.12.

17:30
Zeugin der Anklage
USA 1957, 114 Min., **DF,**
Regie: Billy Wilder 13

20:00
Steckerlfischfiasko
D 2026, 100 Min.,
Regie: Ed Herzog 14

Di 08.12.

15:30
Flow
LET/F/B 2024, 85 Min.,
Regie: Gints Zilbalodis 15

17:30
Steckerlfischfiasko
D 2026, 100 Min., Regie: Ed Herzog 14

20:00 UT
Nebenrolle
GEO/EST/TRK/CH 2026, 139 Min., **OmU,**
Regie: Ana Urushadze 16

Mi 09.12.

17:30
Marianne von Werefkin – Ich lebe nur durch das Auge
D 2008, 90 Min.,
Regie: Stella Tinbergen
Zu Gast: Stella Tinbergen 17

20:00
Heimsuchung – Eine Jahrhundertgeschichte
D 2026, 121 Min.,
Regie: Volker Schlöndorff 08

Do 10.12.

18:00
Wiener Blues – The Loneliest Man in Town
A 2026, 86 Min.,
Regie: Rainer Frimmel, Tizza Covi 07

20:00 UT
La bola negra
E 2026, 155 Min., **OmU,**
Regie: Javier Calvo, Javier Ambrossi 18

Fr 11.12.

18:00 UT
The Mad Dog of Europe
F/D 2026, 83 Min., **OmU,**
Regie: Rubika Shah 04

20:00 UT
Sinn und Sinnlichkeit
USA/GB 2026, 133 Min., **OmU,**
Regie: Georgia Oakley 19

Sa 12.12.

17:30
Heimsuchung – Eine Jahrhundertgeschichte
D 2026, 121 Min.,
Regie: Volker Schlöndorff 08

20:00
La bola negra
E 2026, 155 Min., **DF,**
Regie: Javier Calvo, Javier Ambrossi 18

So 13.12.	**17:15**	**Sinn und Sinnlichkeit** USA/GB 2026, 133 Min., **DF,** Regie: Georgia Oakley	19
	20:00	**Liebhaberinnen** D/LUX 2026, 98 Min., Regie: Caroline Kox	20
Mo 14.12.	**16:30**	**Urteil von Nürnberg** USA 1961, 190 Min., **DF,** Regie: Stanley Kramer	21
	20:00	**Django** I/E 1966, 92 Min., **DF,** Regie: Sergio Corbucci	29
Di 15.12.	**17:30**	**Was haben wir gelacht** D 2026, 96 Min., Regie: Eva Müller, Isabel Schneider	29
	20:00	**Buster Keaton – Der General** USA 1926, 90 Min., Regie: Buster Keaton, Clyde Bruckman **Live-Musik** von und mit Uwe Oberg (Piano)	30
Mi 16.12.	**17:00** UT	**Perfect Days** D/J 2023, 125 Min., **OmU,** Regie: Wim Wenders **Einführung:** Prof. Holger Kleine	31
	20:00	**No Good Men** D/F/DK/N/AFG 2026, 103 Min., **DF,** Regie: Shahrbanoo Sadat	32
Do 17.12.	**17:30** UT	**Chopin – Eine Sonate in Paris** PL/F/E 2025, 114 Min., **OmU,** Regie: Michal Kwiecinski	33
	20:00	**Liebhaberinnen** D/LUX 2026, 98 Min., Regie: Caroline Kox	20
Fr 18.12.	**17:30**	**From Inside Out – Die Architektur von Peter Zumthor** D/CH 2026, 114 Min., Regie: Wim Wenders	34
	20:00	**Geister** D 2026, 106 Min., Regie: Fatih Akin	35

Sa 19.12.	**17:30**	**Poeten des Tanzes – Die Sacharoffs** D 2015, 92 Min., Regie: Stella Tinbergen **Zu Gast:** Stella Tinbergen	36
	20:00	**From Inside Out – Die Architektur von Peter Zumthor** D/CH 2026, 114 Min., Regie: Wim Wenders	34
So 20.12.	**18:00**	**Kino-Varieté** **Live-Musik** von und mit Janboris Ann-Kathrin Rätz (Conference), Diego Ramos Rodríguez (Komposition) und Mitgliedern des Ensemble Modern	37
Mo 21.12.	**17:30** UT	**Deutscher Kurzfilmpreis unterwegs** D 2024/2025, 97 Min., **OmU**	38
	20:00 UT	**Unless We Dance – Queere Filme zur längsten Nacht** diverse Länder 2025, 90 Min., **OmU**	39
Di 22.12.	**18:00**	**Die kleine Amélie oder der Charakter des Regens** F/B 2026, 78 Min., **DF,** Regie: Liane-Cho Han, Maïlys Vallade	40
	20:00	**König der Fischer** USA 1991, 137 Min., **DF,** Regie: Terry Gilliam	41
Mi 23.12.	**17:30**	**From Inside Out – Die Architektur von Peter Zumthor** D/CH 2026, 114 Min., Regie: Wim Wenders	34
	20:00 UT	**La bola negra** E 2026, 155 Min., **OmU,** Regie: Javier Calvo, Javier Ambrossi	18
So 27.12.	**17:30**	**Chopin – Eine Sonate in Paris** PL/F/E 2025, 114 Min., **DF,** Regie: Michal Kwiecinski	33
	20:00	**Lebewohl, meine Konkubine** CHN 1993, 171 Min., **DF,** Regie: Chen Kaige	42

Mo 28.12.	**17:30**	**Vaterland** D/PL/I/F 2026, 82 Min., Regie: Pawel Pawlikowski	43
	20:00	**The Piano Tuner** CDN/USA 2026, 108 Min., **DF,** Regie: Daniel Roher	44
Di 29.12.	**16:00**	**Die Odyssee** GB/USA 2026, 173 Min., **DF,** Regie: Christopher Nolan	44
	20:00	**Vaterland** D/PL/I/F 2026, 82 Min., Regie: Pawel Pawlikowski	43
Mi 30.12.	**17:00**	**Der Nussknacker** F 2025, 120 Min., **DF,** Regie: Myriam Hoyer **Zu Gast:** Myriam Hoyer	45
	20:00	**Geister** D 2026, 106 Min., Regie: Fatih Akin	35

medienreif-wi.de

eine Webseite für junge Medienschaffende

- **Kurzfilme, Fotos, Podcasts & mehr**
  gemacht von Jugendlichen aus Wiesbaden
- **Kostenfreies Profil**
  für alle Wiesbadener*innen von 12 bis 26 Jahren – eigene Projekte zeigen und Teil der Community werden
- **Aktuelle Workshop-Angebote**
  z.B. am **Sa, 12.12.26**:
  "Studio-Special: Zines und Fotobücher gestalten mit Canva" - kostenfrei

medienzentrum wiesbaden

Scannen, weitersagen und mitmachen!

MEDIENZENTRUM WIESBADEN E.V. · Kontakt: 0611 1665854, medienreif@mdz-wi.de

100. GEBURTSTAG
SERGIO CORBUCCIO

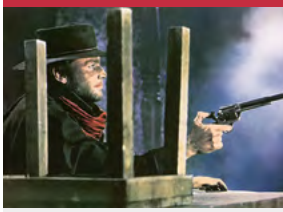
DJANGO

I/E 1966, 92 Min., FSK: ab 16

Sergio Corbuccio wurde am 6. Dezember 1927 in Rom geboren, wo er 63 Jahre später auch starb. Neben Sergio Leone war er der prägende Regisseur des Italowesterns. Er schuf 13 Filme dieses Genres, von denen DJANGO und LEICHEN PFLASTERN SEINEN WEG zu absoluten Klassikern gehören.
Wir zeigen DJANGO, seinen legendären Italo-Western mit Franco Nero in der Hauptrolle, der durch seine Brutalität, seinen bitteren schwarzen Humor und seine überraschende Konstruktion neben Sergio Leones Dollar-Trilogie zu den Begründern und wichtigsten Filmen des Genres gehört.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

MO 14.12. 20:00 **DF**



REGIE
Sergio Corbucci
MIT
Franco Nero
José Bodalo
Loredana Nusciak
Angel Alvarez
Eduardo Fajardo

BEST OF 2026

WAS HABEN WIR GELACHT

D 2026, 96 Min., FSK: ab 12

Wie immer gehört auch mindestens ein Dokumentarfilm in unsere jährliche „Best of"-Reihe. 2026 ist das natürlich die Geschichte des Unterhaltungsfernsehens der 90er-Jahre, erstmals aus Frauenperspektive betrachtet. Maren Kroymann, Hella von Sinnen, Bettina Böttinger, Gaby Köster und Esther Schweins blicken zurück auf ihr Werk und eine Zeit, in der Frauen im Fernsehen vor allem Beiwerk waren, als Pointen dienten und weiblicher Humor als Quotenkiller galt. Eine ganze Generation wurde so vor allem durch männliche Unterhalter sozialisiert – durch „Wetten, dass...?", die „Harald Schmidt Show" und später „TV total". Wie hat uns diese Zeit geprägt? Und was hat Witzigsein mit Macht und Gleichberechtigung zu tun?
Dieser Film ist eine Zeitreise zurück zu den Lachern der 90er. „Was haben wir gelacht" – oder vielleicht auch nicht?

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

DI 15.12. 17:30



REGIE
Eva Müller,
Isabel Schneider
BUCH
Eva Müller,
Isabel Schneider
KAMERA
Thomas Lütz
MUSIK
Alexander Hacke



DI 15.12. 20:00



REGIE
Buster Keaton,
Clyde Bruckman

BUCH
Al Boasberg,
Charles Smith

KAMERA
J. Devereux Jennings,
Bert Haines

MIT
Buster Keaton,
Marion Mack,
Charles Smith

Live-Musik von und mit **Uwe Oberg** (Piano)

STUMMFILM MIT LIVE-MUSIK

BUSTER KEATON – DER GENERAL

(THE GENERAL)

USA 1926, 90 Min., FSK: ab 6

Nicht nur unser Kino wird dieses Jahr 100 Jahre alt, auch eine der berühmtesten und besten Komödien aller Zeiten, und so läuft DER GENERAL nach 10 Jahren endlich wieder im Caligari: Ein Lokomotivführer der Südstaaten durchbricht für seine große Liebe die feindlichen Linien und bringt einen Angriff der Nordstaaten zum Scheitern.

Eine der längsten, aufwendigsten und komischsten Verfolgungsjagden der Filmgeschichte, der Film sprüht vor Situationskomik, Slapstick und waghalsigen Stunts – alle mit Buster Keaton selbst gedreht, er enthält wunderbare Spannungsbögen und einen Schuss Melancholie, Kennzeichen der unverwechselbaren Schauspielkunst Buster Keatons. Dazu die Live-Musik von Uwe Oberg: Was kann man sich mehr von einem Kinobesuch erwarten!

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



MI 16.12. 17:00 **OmU**

DIE HRSM PRÄSENTIERT

PERFECT DAYS

D/J 2023, 125 Min., FSK: ab 0

Wim Wenders war eigentlich nach Japan eingeladen worden, um einen kurzen Dokumentarfilm über das Projekt „The Tokyo Toilet“ zu drehen. Es geht um 17 neue öffentliche Toilettenhäuschen, die zwischen 2020 und 2023 im Stadtteil Shibuya entstanden sind. 16 renommierte japanischen Architekt*innen beteiligten sich, darunter Shigeru Ban, Toyo Ito, Tadao Ando, Kengo Kuma, Sou Fujimoto und Fumihiko Maki, der in Wiesbaden das Museum Reinhard Ernst (mre) gebaut hat. Wenders sagte sofort zu und entschied sich, die Toilettenhäuschen in einen fiktionalen Kontext zu setzen. „Mir gefielen diese architektonischen Meisterwerke in Miniatur, die eher Tempeln glichen als Toiletten, und der künstlerische Aspekt, der das Projekt umgab.“ Entstanden ist eine tief berührende und poetische Betrachtung über die Schönheit der alltäglichen Welt und die Einzigartigkeit eines jeden Menschen. Bei der Premiere in Cannes erhielt Kôji Yakusho für seine Rolle des Hirayama den Preis als bester Darsteller.

Hirayama reinigt öffentliche Toiletten in Tokio. Er scheint mit seinem einfachen, zurückgezogenen Leben vollauf zufrieden zu sein und widmet sich abseits seines äußerst strukturierten Alltags seiner Leidenschaft für Musik, die er von Audiokassetten hört, und für Literatur, die er allabendlich in gebrauchten Taschenbüchern liest.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne und Studiengang Innenarchitektur der HSRM



REGIE
Wim Wenders

BUCH
Wim Wenders,
Takuma Takasaki

KAMERA
Franz Lustig

MIT
Kôji Yakusho,
Tokio Emoto,
Arisa Nakano,
Aoi Yamada,
Yumi Asô

EINFÜHRUNG
Prof.in Kay Fingerle und
Prof. Holger Kleine
HSRM, Studiengang
Innenarchitektur



MI 16.12. 20:00 **DF**



REGIE
Shahrbanoo Sadat

BUCH
Shahrbanoo Sadat,
Mohammad Anwar
Hashimi

KAMERA
Virginie Surdej

MUSIK
Therese Aune

MIT
Shahrbanoo Sadat,
Anwar Hashimi,
Liam Hussaini,
Yasin Negah,
Torkan Omari,
Fatima Hassani

EXGROUND: FILM DES MONATS

NO GOOD MEN

D/F/DK/N/AFG 2026, 103 Min.,
FSK: ab 12

Naru arbeitet als Kamerafrau beim Fernsehen und hat gelernt, sich auf niemanden zu verlassen außer sich selbst. Zwischen Redaktionstrubel und dem Sorgerechtstreit um ihren kleinen Sohn hält Naru alle auf Abstand – besonders Männer. Für die geschiedene Frau steht fest: Es gibt keine guten Männer. Doch als sie ausgerechnet mit einem Starreporter zusammenarbeiten muss, die beiden auf der Suche nach der nächsten guten Story quer durch die Stadt jagen und sich Wortgefechte liefern, gerät Narus feste Überzeugung zusehend ins Wanken.

Shahrbanoo Sadat wagt in ihrem dritten Spielfilm das Unmögliche: Sie inszeniert eine romantische Komödie in Afghanistan. Der umjubelte Berlinale-Eröffnungsfilm ist ein kraftvolles und gleichsam unterhaltsames Porträt über Frauen in einer durch und durch patriarchalen Gesellschaft. Shahrbanoo Sadat hat nicht nur die Hauptrolle übernommen, sondern lässt auch autobiografische Bezüge in den ebenso präzisen wie gewagten Genremix einfließen.

Wiesbadener Kinofestival e. V.



DO 17.12. 17:30 **OmU**
SO 27.12. 17:30 **DF**

FILMKUNST AKTUELL

CHOPIN – EINE SONATE IN PARIS

(CHOPIN, CHOPIN!)

PL/F/E 2025, 114 Min., FSK: ab 12



Paris, 1835. Aufruhr herrscht in Europa. Frédéric Chopin ist 25 und der Star der Stadt. In Salons und bei Soireen wird er gefeiert und vom König verehrt. Er gilt als musikalisches Genie, das mit sensibler Virtuosität mehr bewegt als andere mit donnerndem Pathos. Doch hinter dem strahlenden Glanz verbergen sich Schatten: Chopins Gesundheit ist fragil und seine Musik – kühn, raffiniert, poetisch – zeigt eine Seele, die schwermütiger ist, als er offenbart, beeinflusst von der Sehnsucht nach seiner polnischen Heimat.

Chopin verliebt sich in die Schriftstellerin George Sand, eine unkonventionelle, scharfzüngige und furchtlose Stimme ihrer Zeit. Mit ihr erlebt er kreative Höhenflüge und schmerzhafte Krisen. Doch seine Gesundheit schwindet und die resultierende Abgeschiedenheit schlägt dem Melancholiker aufs Gemüt. Je schwächer sein Körper wird, desto entschlossener wird sein musikalischer Wille. In den späten Nocturnes und Klaviersonaten bündelt Chopin alles, was ihn ausmacht – Sehnsucht, Stolz, Verletzlichkeit und eine künstlerische Freiheit, die ihrer Zeit weit voraus ist.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne

REGIE
Michal Kwiecinski

BUCH
Bartosz Janiszewski

KAMERA
Michal Sobociński

MUSIK
Robot Koch

MIT
Eryk Kulm,
Joséphine De La Baume,
Victor Meutelet,
Lambert Wilson,
Karolina Gruszka,
Maja Ostaszewska,
Michal Pawlik,
Dominika Ostalowska,
Martyna Byczkowska



FR 18.12. 17:30
SA 19.12. 20:00
MI 23.12. 17:30



REGIE
Wim Wenders
BUCH
Wim Wenders
KAMERA
Franz Lustig
MUSIK
Sophie Hunger,
Vera Kappeler,
Laurent Petitgand,
Peter Conradin Zumthor
MIT
Peter Zumthor,
Anna Trauffer

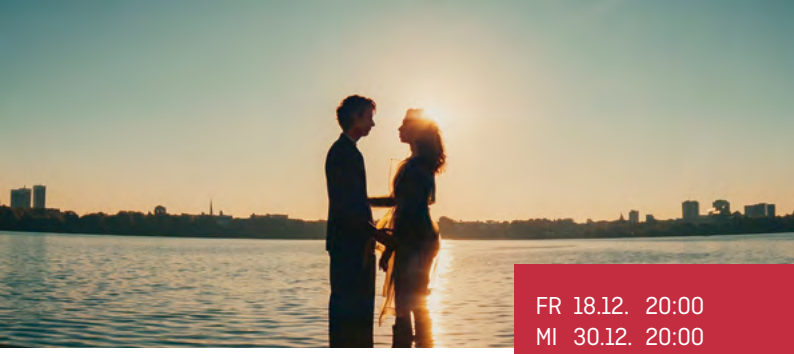
NEUES DEUTSCHES KINO

FROM INSIDE OUT – DIE ARCHITEKTUR VON PETER ZUMTHOR

D/CH 2026, 114 Min., FSK: ab 6

In FROM INSIDE OUT widmet sich der vielfach oscarnominierte Filmemacher Wim Wenders dem Werk und der Philosophie des Pritzker-Preisträgers Peter Zumthor. Entstanden ist nicht nur ein vielschichtiges Porträt des großen Schweizer Architekten, sondern ein Film, der Architektur physisch erlebbar macht. Was bedeuten uns ‚Häuser' und wie entstehen aus abstraktem ‚Raum' sinnliche Erfahrungsräume, die zutiefst berühren?
Die filmische Reise führt von intimen Privathäusern bis hin zu dem spektakulären Neubau des Los Angeles County Museums of Art und offenbart dabei Zumthors kompromisslose Hingabe an Materialität, Handwerk und Atmosphäre, sowie sein feinsinniges Gespür für den jeweiligen Ort. Er zeigt, dass auch ein Architekt an seine Arbeit herangehen kann, wie es Maler, Schriftsteller, Komponisten, Dichter oder auch Filmemacher ganz selbstverständlich für sich beanspruchen: im Prozess des Machens, in diesem Fall des Bauens, das Werk noch weiter zu treiben. Dann ist Architektur weit mehr als das Herstellen von Gebäuden. Dann formt sie Wahrnehmung, prägt Erinnerung und beeinflusst das Verständnis von Welt.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne und Wiesbadener Architekturzentrum e. V.



FR 18.12. 20:00
MI 30.12. 20:00

NEUES DEUTSCHES KINO

GEISTER

D 2026, 106 Min., FSK: ab 12

Farasha und Faris sind 20, als sie sich auf einer Abiparty begegnen – ein Blick, der alles verändert. Doch noch in derselben Nacht stirbt Farasha. Auf der verzweifelten Suche, Kontakt zu Faris aufzunehmen, findet Farasha einen Weg: Sie kann ihn treffen, jedoch nur in seinen Träumen und nur für 40 Nächte. So wächst ihre Liebe, bis zur letzten Nacht.

»Coming of Age, Liebe, Trauer. Mit allen drei Kernthemen seines neuen Werks GEISTER hat sich der 1973 geborene Fatih Akin bereits in früheren Arbeiten befasst. So schilderte er etwa in IM JULI (2000) und in GEGEN DIE WAND (2004) in sehr unterschiedlicher Tonlage die Entstehung heftiger Zuneigung. Die Buchadaption TSCHICK (2016) erzählte wiederum mit sanfter Traurigkeit und zugleich voller Abenteuerlust vom Erwachsenwerden. Und kaum ein zweiter Film fing die Wucht eines Verlusts jemals so treffend ein wie AUS DEM NICHTS (2017). Dennoch ist GEISTER nun viel mehr als nur ein Mix vertrauter Zutaten aus dem bisherigen Œuvre des Regisseurs. Es ist eine tief empfundene Auseinandersetzung mit unbeschreiblicher Freude und unaushaltbaren Selbstvorwürfen.« kino-zeit.de

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



REGIE
Fatih Akin

BUCH
Fatih Akin,
Ruth Toma

KAMERA
Frank Griebe

MUSIK
Malakoff Kowalski

MIT
David Schütter,
Carlotta von Falkenhayn,
Eren M. Güvercin,
Anna Bederke,
Mariam Dawoud,
Mohamed Achour,
Lama Alhalabi,
Gabriel Amorin



SA 19.12. 17:30



REGIE
Stella Tinbergen
BUCH
Stella Tinbergen
KAMERA
Alexander Sass,
Marc Nordbruch

ZU GAST
Stella Tinbergen,
Regie

DIE BLAUEN REITERINNEN

POETEN DES TANZES – DIE SACHAROFFS

D 2015, 92 Min., FSK: ungeprüft

Zur Ausstellung „Die Blauen Reiterinnen" vom 23.10. bis 21.02.2027 im Museum Wiesbaden zeigen wir Stella Tinbergens Hommage an Clotilde und Alexander Sacharoff. Noch vor Mary Wigman brachten sie Anfang des 20. Jahrhunderts den modernen Ausdruckstanz auf die Bühne: Clotilde Sacharoff, ehemals Clotilde von Derp, Mitglied des preußischen Adels, und Alexander Sacharoff, ein junger Russe, der in Paris Malerei studierte und sich schließlich auf die Tanzkunst verlegte. Eng verbunden mit der „Neuen Künstlervereinigung München" und später mit der Künstlergruppe „Der Blaue Reiter" starteten sie von München aus eine internationale Karriere.

Ergänzend zur Spurensuche setzen sich junge Tänzer*innen mit dem Erbe der Sacharoffs auseinander und versuchen herauszufinden, was deren Tanzform für den heutigen Tanz bedeuten kann. Zeitzeugen*innen, Filmdokumente, Fotoserien und andere Zeugnisse lassen das Publikum den fast 40 Jahre andauernden Siegeszug des Tanzpaares über die Bühnen der Welt miterleben. Ein Weg, der – vor dem Hintergrund zweier Weltkriege – von Flucht und Enteignung bedroht war.

»Regisseurin Stella Tinbergen ist (...) ein Film gelungen, der den künstlerischen Einfluss der Ausnahmetänzer erstmals in seinem vollen Ausmaß darlegt.« kino.de

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne und Museum Wiesbaden



SO 20.12. 18:00

100 JAHRE KINO- UND FILMGESCHICHTE

KINO-VARIETÉ

Wie es bei Kino-Galas in der Stummfilmzeit üblich war, gibt es auch an diesem Abend ein Vorprogramm. Es beginnt mit einer Wochenschau von 1926, es folgt eine kleine Komödie und ein früher Werbefilm für Wiesbaden.
Das Stummfilmkino bot Programm auch vor der Leinwand, deshalb Bühne frei für eine weitere Attraktion des Abends: Janboris Ann-Kathrin Rätz führt durch das Vorprogramm mit Moderation und Gesang, ganz im Stile der 1920er-Jahre. Es folgt nach einer Pause Buster Keatons Stummfilmkomödie SHERLOCK JR. Kaum ein anderer Stummfilm erzählt so genial von Kinofantasien.

Für die Musik sorgt an diesem Abend eine kleine Kino-Band in der Besetzung Bratsche, Fagott, Kontrabass und Klavier, gespielt von Mitgliedern des Ensemble Modern. Komponist Diego Ramos Rodríguez hält Schritt mit den rasanten Stunts und verrückten Wendungen. Ihn interessiert das Spiel mit instrumentalen Valeurs, um auch musikalisch einen intelligenten Slapstick zu produzieren – als Reverenz an Buster Keaton, der mit SHERLOCK JR. eine der besten Filmkomödien aller Zeiten geschaffen hat.

Kulturamt Wiesbaden in Kooperation mit dem DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum und der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung



REGIE
Buster Keaton
BUCH
Clyde Bruckman,
Jean C. Havez,
Joseph A. Mitchell
KAMERA
Elgin Lessley,
Byron Houck
MUSIK
Diego Ramos Rodríguez
MIT
Buster Keaton,
Kathryn McGuire,
Joe Keaton

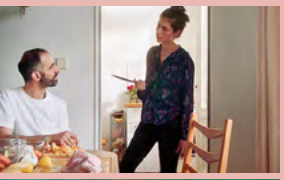
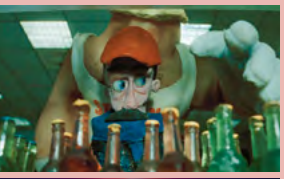
Neue Filmmusiken von **Diego Ramos Rodríguez** Mit **Janboris Ann-Kathrin Rätz** (Conference)und **Mitgliedern des Ensemble Modern**

Eintritt: **14/12/10 €**

MO 21.12. 17:30

INTERNATIONALER KURZFILMTAG





DEUTSCHER KURZFILMPREIS UNTERWEGS

D 2024/2025, 97 Min., FSK: ungeprüft

Zum 15. Mal findet 2026 am kürzesten Tag des Jahres (von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang) der Internationale Kurzfilmtag statt. Wir beteiligen uns im Caligari mit zwei Kurzfilmprogrammen: Aus den Preisträgerfilmen und Nominierten zum Deutschen Kurzfilmpreis 2025 haben wir unsere Lieblinge zusammengestellt, und auch in diesem Jahr zeigen wir das queere Kurzfilmprogramm, das Katja Briesemeister, freie Kuratorin und Kurzfilmkoordinatorin des Hamburg International Queer Film Festival, zusammengestellt hat.

RÜCKBLICKEND BETRACHTET
D 2025, 15 Min., Regie: Mila Zhluktenko, Daniel Asadi Faezi

AT HOME I FEEL LIKE LEAVING
D/A 2025, 20 Min.,
Regie: Simon Maria Kubiena

SPÄTSOMMER 91
D 2024, 3 Min., Regie: Olaf Held

MOTHER IS A NATURAL SINNER
D 2024, 15 Min., OmU,
Regie: Boris Hadžija, Hoda Taheri

DETLEV
D 2024, 13 Min., OmU,
Regie: Ferdinand Ehrhardt

PAIN THAT COMES IN WAVES
D 2024, 18 Min., OmU, Regie: Irem Schwarz

UNCANNY HOME
D 2025, 12 Min., OmU, Regie: Eric Bitencourt

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

MO 21.12. 20:00

UNLESS WE DANCE – QUEERE FILME ZUR LÄNGSTEN NACHT

diverse Länder 2025, 90 Min., FSK: ab 16

Der 21. Dezember ist nicht nur der kürzeste Tag, sondern auch die längste Nacht des Jahres. Die sechs Filme aus verschiedenen Ecken der Welt zeigen, dass es sich lohnt, stets in Bewegung zu bleiben und hin und wieder die eigene Komfortzone zu verlassen.

EGÚNGÚN
NIG/GB 2021, 14 Min., OmU,
Regie: Olive Nwosu

UNLESS WE DANCE (A MENOS QUE BAILEMOS)
COL 2023, 15 Min., OmU,
Regie: Fernanda Pineda Palencia, Hanz Rippe Gabriele

BIRTHDAYS (FØDSELSDAGE)
DK 2025, 19 Min., OmU,
Regie: Adrian Jalily

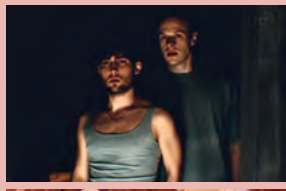
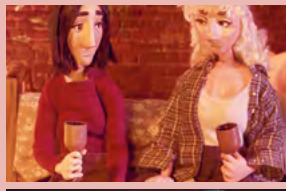
NEBENAN
D 2024, 20 Min.,
Regie: Lukas März

A BIRD HIT MY WINDOW AND NOW I AM A LESBIAN
USA 2024, 8 Min., OmU,
Regie: AJ Dubler, Carmela Murphy

CAPTAINS (CAPITANES)
E 2024, 15 Min., OmU,
Regie: Kevin Castellano, Edu Hirschfeld

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum






DI 22.12. 18:00 **DF**



REGIE
Liane-Cho Han,
Maïlys Vallade

BUCH
Liane-Cho Han,
Maïlys Vallade,
Aude Py,
Eddine Noël

MUSIK
Mari Fukuhara

BEST OF 2026

DIE KLEINE AMÉLIE ODER DER CHARAKTER DES REGENS

(AMÉLIE ET LA MÉTAPHYSIQUE DES TUBES)

F/B 2026, 78 Min., FSK: ab 6

Auch bei den Animationsfilmen gab es 2026 wieder Erstaunliches zu entdecken. Unsere absoluten Lieblinge waren ARCO (im Januar im Caligari) und DIE KLEINE AMÉLIE ODER DER CHARAKTER DES REGENS: filmische Juwelen, die durchaus auch Erwachsene als Zielgruppe haben.

In Japan Ende der 1960er gehen der kleinen Amélie fortwährend 1000 Theorien durch den Kopf, von der Entdeckung der eigenen Existenz bis zur Bedeutung von Schokolade.

Eine feinfühlige und visuell atemberaubende Geschichte über die heilende Kraft zwischenmenschlicher Beziehungen nach dem autobiografischen Roman „Metaphysik der Röhren“ von Amélie Nothomb.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



DI 22.12. 20:00 **DF**

IN MEMORIAM GEORGE FENTON

KÖNIG DER FISCHER

(THE FISHER KING)

USA 1991, 137 Min., FSK: ab 16

George Fenton wurde über die Zusammenarbeit mit britischen Filmregisseuren, die er oft bis zu ihren Hollywoodwerken begleitete, weltweit als einer der außergewöhnlichsten Filmkomponisten seiner Zeit bekannt. Fünfmal wurde er für den Oscar nominiert, dreimal gewann er den EMMY. Von ihm stammen die Musiken zu GANDHI, GEFÄHRLICHE LIEBSCHAFTEN, INTERVIEW MIT EINEM VAMPIR, UND TÄGLICH GRÜSST DAS MURMELTIER. Seit 1990 komponierte er die Musik für alle Ken-Loach-Filme. Hierzulande kennt man vermutlich seine Titelmusik für Spiegel-TV am besten.
Für seine Musik zu Terry Gilliams Meisterwerk KÖNIG DER FISCHER erhielt er eine Oscarnominierung: Literaturprofessor Parry zieht sich nach der Ermordung seiner Frau in die literarische Welt zurück. Obdachlos geworden trifft er auf den ehemaligen Radiostar, der durch seine zynischen Sprüche den Mörder von Parrys Frau zur Tat provoziert hatte, und verleitet diesen dazu, sich auf die Suche nach dem heiligen Gral zu machen.

Eine herausragend gespielte, meisterhaft inszenierte Auseinandersetzung mit menschlichen Grundfragen von Schuld, Erlösung und Verantwortung, von Freundschaft und Liebe und von der Suche nach sich selbst.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



REGIE
Terry Gilliam

BUCH
Richard LaGravenese

KAMERA
Roger Pratt

MUSIK
George Fenton

MIT
Jeff Bridges,
Robin Williams,
Amanda Plummer,
Mercedes Ruehl,
Tom Waits



SO 27.12. 20:00 **DF**



REGIE
Chen Kaige
BUCH
Lilian Lee,
Lu Wei
KAMERA
Gu Changwei,
Zhao Faquan
MUSIK
Jonathan Lee,
Zhao Jiping
MIT
Leslie Cheung,
Fengyi Zhang,
Li Gong,
Qi Lu,
Da Ying,
You Ge

MODERNE KLASSIKER

LEBEWOHL, MEINE KONKUBINE

(BA WANG BIE JI)

CHN 1993, 171 Min., FSK: ab 12

China, 1977 kurz nach dem Ende der sogenannten Kulturrevolution: Auf einer Bühne trifft Peking-Opernstar Cheng seinen früheren Partner Duan wieder. In den 1920er-Jahren begannen sie gemeinsam ihre Ausbildung an der Pekinger Oper. Bald ist der sensible Cheng auf Frauenrollen abonniert, Draufgänger Duan auf Helden. Mit der Oper „Lebewohl, meine Konkubine“ ernten sie Ruhm, doch Cheng leidet. Heimlich liebt er Duan. Der aber heiratet die betörende Prostituierte Juxian …

Vor dem Hintergrund der gravierenden politischen Umbrüche im China des 20. Jahrhunderts erzählt Chen Kaige eine prachtvolle, leidenschaftliche, gleichwohl unkitschige Dreiecks-lovestory, die 1993 die Goldene Palme in Cannes gewann.

»In diesem Film, im Spiel und Gesang von Leslie Cheung und Zhang Fengyi, bekommt man eine Ahnung von der Magie der chinesischen Oper, von einem dritten Geschlecht absoluter Schönheit, das sich über Männlichkeit und Weiblichkeit erhebt.« Der Spiegel

»Intelligent, fesselnd, ekstatisch.« Time Out Magazine

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



MO 28.12. 17:30
DI 29.12. 20:00

BEST OF 2026

VATERLAND

D/PL/I/F 2026, 82 Min., FSK: ab 0

Ein mit hessischen Fördermitteln produzierter Film hat in Cannes den Preis für die beste Regie gewonnen: ein verdienter Erfolg für die tolle Arbeit der HessenFilm und einen wirklich außergewöhnlichen Film: 1949 bereitet Thomas Mann in Kalifornien seine Rückkehr nach Deutschland vor. Lange Jahre hatte der berühmteste deutsche Autor seiner Zeit aus dem Ausland versucht, auf die Deutschen einzuwirken, Reden geschrieben und im Radio Vorträge gehalten, die sich gegen Hitler und das NS-Regime wandten. Zur Verleihung des Goethe-Preises reist Mann mit seiner Tochter Erika nach Frankfurt und von dort nach Weimar, langjähriger Wohnort von Goethe und Stadt im anderen Deutschland.

Das Roadmovie durch die deutsche Seele gilt als ein Oscarfavorit.

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



REGIE
Pawel Pawlikowski

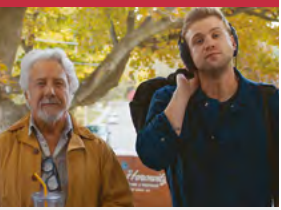
BUCH
Pawel Pawlikowski,
Henk Handloegten

KAMERA
Lukasz Zal

MUSIK
Marcin Masecki

MIT
Sandra Hüller,
Hanns Zischler,
August Diehl,
Devid Striesow,
Anna Madeley,
David Menkin,
Joachim Meyerhoff

MO 28.12. 20:00 **DF**



REGIE
Daniel Roher
BUCH
Daniel Roher,
Robert Ramsey
MUSIK
Will Bates,
Marius De Vries
MIT
Leo Woodall,
Dustin Hoffman,
Havana Rose Liu,
Alisen Richmond-Peck,
Ellyn Jameson

BEST OF 2026

THE PIANO TUNER
(TUNER)

CDN/USA 2026, 108 Min., FSK: ab 12

Die überaus sensiblen Fähigkeiten eines hochtalentierten Klavierstimmers lassen ihn eine unerwartete Begabung zum Knacken von Tresoren entdecken, was sein Leben auf den Kopf stellt.

Mit seinem Dokumentarfilm NAWALNY holte Regisseur Daniel Roher einen Oscar, sein Spielfilmdebüt ist eine clever inszenierte, warmherzig amüsante Krimi-Love-Story mit Jungstar Leo Woodall und Altmeister Dustin Hoffman. Geschickt verknüpft der Film die Erzählstränge von Drama, Liebesgeschichte und Krimi und schafft es, die Stimmung langsam von ironisch humorvoll in Spannung zu drehen und dabei doch eine Einheit zu bleiben. Ganz großes Kino!

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

DI 29.12. 16:00 **DF**



REGIE
Christopher Nolan
BUCH
Christopher Nolan
MUSIK
Ludwig Göransson
MIT
Matt Damon,
Tom Holland,
Anne Hathaway,
Robert Pattinson,
Elliot Page

BEST OF 2026

DIE ODYSSEE
(THE ODYSSEY)

GB/USA 2026, 173 Min., FSK: ab 12

Die großartige Verfilmung eines großartigen Stoffes: Während Odysseus' Frau und Sohn auf ihn warten, verfolgt Nolans bislang erfolgreichster Film die Heimreise des Helden nach dem Krieg um Troja nicht geradlinig, sondern in Zeitsprüngen.

Viel wurde über den Film geschrieben, man sollte sich davon nicht ablenken lassen: ins Kino gehen und selbst ausprobieren, ob man nicht auch von einem geradezu immersiven Film in die Leinwand hineingesogen wird. Filme wie dieser sind es, für die Kino erfunden wurde. Zum nochmal sehen oder erstmals entdecken!

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum



© Kiran West

MI 30.12. 17:00 **DF**

JOHN NEUMEIER

DER NUSSKNACKER

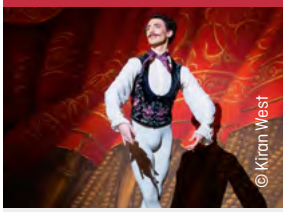
F 2025, 120 Min., FSK: ungeprüft

Maries 12. Geburtstag wird mit vielen Gästen und einem großen Familienfest gefeiert. Von Ballettmeister Drosselmeier bekommt sie ein Paar echte Spitzenschuhe geschenkt. Zuerst ist dieser Drosselmeier ihr ein bisschen unheimlich, aber dann träumt Marie, wie er sie mit ins Hoftheater nimmt. Dort sieht sie auch den Kadetten Gunther wieder, der ihr einen schönen Nussknacker geschenkt hat. Sie tanzen zusammen ein wunderbaren Pas de deux. In ihrem Traum entdeckt Marie nicht nur die Welt des Theaters für sich, sondern verliebt sich auch zum ersten Mal und reift zu einer jungen Frau heran.

John Neumeiers einzigartige Version dieses Klassikers ist eine Coming-of-Age-Geschichte und zugleich eine Hommage an den legendären Ballettmeister und Choreografen Marius Petipa, der das klassische Ballett im 19. Jahrhundert zur Vollendung geführt hat.

Die Regisseurin Myriam Hoyer ist spezialisiert auf die Verfilmung von Opern- und Ballettaufführungen. Mit mehreren Kameras dokumentiert und interpretiert sie die Synthese aus Tanz, Musik, Schauspiel, Raum, Licht und Bewegung. Sie lebt in Wiesbaden und arbeitet im In- und Ausland. DER NUSSKNACKER ist ihre siebte Zusammenarbeit mit dem Hamburg Ballett und John Neumeier.

Kulturamt Wiesbaden – Caligari FilmBühne



© Kiran West

REGIE
Myriam Hoyer
CHOREOGRAFIE
John Neumeier
KAMERA
Henning Brümmer
MUSIK
Piotr Illich Tschaikowsky
AUSSTATTUNG
Jürgen Rose
MIT
Ida Praetorius,
Alexandr Trusch,
Olivia Betteridge,
Alessandro Frola,
Louis Musin,
Hamburg Ballett

ZU GAST
Myriam Hoyer, Regie

100 Jahre Caligari



978-3-7374-0513-3 / 208 Seiten / 36,- Euro

Filmgeschichte und Wiesbadener Stadtgeschichte in einem Band.

Ab 20. November **erhältlich**
in ihrer Lieblingsbuchhandlung.

www.verlagshaus-roemerweg.de

CALIGARI FILMBÜHNE
Marktplatz 9 (hinter der Marktkirche),
65183 Wiesbaden
www.wiesbaden.de/caligari

EINTRITTSPREISE (ausgenommen Festivals)
9 €, ermäßigt 8 €, mit Wiesbadener Filmkunstkarte 7 €
Wiesbadener Filmkunstkarte 25 €

Zuschlag für Überlänge:
ab 130 Min. 1 €, ab 200 Min. 2 €

Traumkino für Kinder: 5 €

KARTENVORVERKAUF

Online: www.wiesbaden.de/caligari

Tourist Information:
Marktplatz 1, Tel. 0611-17 29 93 0
Mo bis Sa 10.30 - 17.30 Uhr

Kinokasse im Caligari (ausgenommen Festivals)
täglich 17 bis 20.30 Uhr
oder eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn

ANFAHRT

Auto: Parkleitsystem zum „Parkhaus Markt“
Bus: Haltestellen „Friedrichstraße“ oder „Dern'-sches Gelände“.

Die **Kinobar** öffnet für Sie 30 Minuten vor allen Vorstellungen.

KINO FÜR ALLE
Barrierefreier Zugang, barrierefreies WC,
13 Rollstuhlplätze, Hörverstärkung für alle Filme.

MITGLIED DES NETZWERKS
EUROPA CINEMAS
Creative Europe MEDIA

PROGRAMM AM MONTAG & DIENSTAG
DFF DEUTSCHES FILMINSTITUT FILMMUSEUM

HERAUSGEBER UND REDAKTION
Landeshauptstadt Wiesbaden K.d.ö.R.
Kulturamt – Caligari FilmBühne, Schillerplatz 1–2,
65185 Wiesbaden, E-Mail: caligari@wiesbaden.de
Umsatzsteuer – ID Nr.: DE 113823704
Steuer Nr.: 043 226 20502
Gestaltung: 99°, Auflage 10.000

Traum KINO

Liebe Kinder,

im Dezember haben wir mit WEIHNACHTEN DER TIERE fünf verschneite Abenteuer ausgesucht. Die Kurzfilme spielen in verschiedenen Ländern und Kulturen und kommen fast ohne Dialoge aus, bestens geeignet als erstes Filmerlebnis für alle ab 4 Jahren.
Und „Alle Jahre wieder …" darf unser Klassiker nicht fehlen: DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL auf der großen Leinwand zum Mitsummen und Schwelgen.

Wir wünschen allen eine schöne Adventszeit.
Euer Traumkino-Team

AB 7

Sa 28.11.
So 29.11.
So 27.12.
14:30

SHAUN DAS SCHAF – SPUK IM KÜRBISFELD

GB/F/USA 2026, 80 Min., FSK: ab 0,
Regie: Steve Cox, Matthew Walker



AB 5

So 29.11.
So 06.12.
11:00

100 JAHRE CALIGARI – KURZFILMPROGRAMM

KINDER-STUMMFILMKONZERT

Diverse Regisseur*innen und Länder,
1896 – 2013, ca. 60 Min., FSK: ab 0



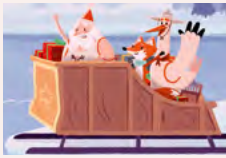
AB 4

Sa 12.12.
So 13.12.
14:30

KURZFILMPROGRAMM

WEIHNACHTEN DER TIERE

F/D 2024, 72 Min., FSK: ab 0,
Regie: Diverse Regisseur*innen



AB 6

Sa 19.12.
Mi 23.12.
14:30

DREI HASELNÜSSE FÜR ASCHENBRÖDEL

CSSR 1973, 86 Min., FSK: ab 0,
Regie: Václav Vorlícek

